

17. Sitzung des AStA der XXV.Amtsperiode

Zeit: Dienstag, 31. Mai 2016, um 18:00 Uhr (c.t.)

Ort: AStA-Büro, Große Scharrnstraße 17a

Anwesende Referentinnen

und Referenten:

Lydia, Nico, Barth, Flo, Isi, Moritz, Mona

Entschuldigte Referentinnen

und Referenten:

Jaqui, Dennis

Unentschuldigte Referentinnen

und Referenten:

/

Gäste:

Genehmigte Tagesordnung:

1. Eröffnung

18:18 Uhr eröffnet Lydia die Sitzung.

1.1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der AStA ist mit 7 anwesenden ReferentInnen beschlussfähig.

1.2. Bestimmung eines Protokollführers/führerin

Mona erklärt sich bereit das Protokoll zu führen.

Annahme: 6/0/0

1.3. Annahme der Tagesordnung

Lydia macht einen Änderungsvorschlag und zwar Punkt 6 zu streichen, weil Dennis krank ist. Dafür den Projektförderantrag hinzuzufügen. Dann macht sie noch den Vorschlag das Thema Studimeile unter TOP 2 Fragen der Studierenden unterzubringen.

Annahme mit 7/0/0

1.4. Annahme des Protokolls der vorherigen Sitzung

Zu dem Protokoll der 16. Sitzung gibt es einen Änderungswunsch.
Isi: Bitte den letzten Satz von meinem Bericht streichen.

Protokoll der 15. Sitzung mit 6/0/0 angenommen.

Protokoll der 16. Sitzung – inkl. Änderung. Mit 6/0/0 angenommen.

1.5. Beschlussbuch Beschlusskontrolle

Keine offenen Beschlüsse.

2. Fragestunde für Studierende

Keine Fragen seitens Studierenden.

Lydia begrüßt die Vertreter der Studimeile.

Lydia: Schön, dass ihr die Einladung und die Möglichkeit euch vorzustellen wahrnehmt.

Eike: Ich bin in der Rolle des Finanzers da. Was so los ist? Wir haben einen Brief vom Finanzamt erhalten. Offenbar wurden die Ausgaben- und Einnahmenerklärung von 2013-2014 nicht richtig bearbeitet und es muss noch der Rechenschaftsbericht vom September 2012 nachgereicht werden bis 6.6. Sind gerade dran. Wir haben leider keinen Kontakt zum vorherigen Finanzler, weil Kontaktdaten fehlen. Das macht die Situation besonders schwierig. Die Übergabe ist dadurch nicht so optimal verlaufen.

Lydia: Falls ihr Fragen zu Finanzen habt, könnt ihr euch auch gerne an Nico wenden.

Dino: Vielleicht ist der Hinweis hilfreich, um Fristverlängerung zu beten. Es ist besser auf die Mitarbeiterinnen zu zugehen und diese einfach zur korrekten Vorgehensweise befragen. Die sind kooperativ. Außerdem kann ich euch anbieten mir eure Mailadressen zu geben und ich stelle einen Kontakt her.

Paul: Die Emailbeantwortung war ja auch zeitweise problematisch. Diese läuft jetzt.

Nico: Wie sehen die Finanzen gerade aus?

Eike: Sieht ganz gut aus. Wir haben einen Überschuss von 3000euro.

Nico: Ihr kriegt sonst 9000 und ich habe euch 13000 überwiesen auf Grund von Ausständen – das heißt ihr müsst im Minus gewesen sein?

Paul: Da ist schon mehr drauf, bloß nicht verwendbar.

Lydia: Zum Thema Fahrradwerkstatt: Wusstet ihr, dass Ösaf ausgezogen und die Streetworker ausgezogen sind? Vielfalt statt Einfalt würden gerne weiterhin ihre Fahrräder dort lagern. Gerne Kooperation mit denen. Die wünschen sich eine Rückmeldung seitens der Studimeile.

Eike: Es gab da wohl einen Konflikt. Was kam da in der Kommunikation raus?

Lydia: Der Konflikt besteht mit dem Repaircafe. Die Spenden gingen an Vielfalt statt Einfalt. Wir sollen einen Kooperationsvertrag vereinbaren über einen gemeinsamen Verleih. Soll an Refugees aber auch Sozialbenachteiligte gehen.

Paul: Ist da noch ein Treffen vorgesehen?

Lydia: Wir hatten vorher auch nichts von dem Treffen gewusst. Ist gerade noch alles im Aufbau. Dennis müsste sich noch mit denen treffen um zu koordinieren wie es weitergeht.

Paul: Begrüßenswert wenn eine Einigung stattfindet.

Dino: Wer ist sonst noch bei euch?

Eike: Maria, die 1.Vorsitzende ist leider gerade nicht präsent aus gesundheitlichen Gründen.

Dino: Ihr braucht definitiv mehr Leute.

Flo: Vorschlag eine Mitgliederversammlung einzuberufen und sichtbar machen, dass Unterstützung benötigt wird. Vielleicht auch den Inimarkt demnächst dazu nutzen.

Eike: Dachte die Frist ist vorbei.

Isi: Ja bis zum 23. Könnt ihr euch noch anmelden.

Nico: Oder wir stellen einen Slot auf der Vollversammlung, um für die Studimeile zu werben und die Studies zur Unterstützung auffordern.

Dino: Ich würde auch mit Kai reden, der kennt vielleicht noch Leute.

Isi: Ist eine Vorstandssitzung geplant?

Paul: Folgt noch.

Lydia: Wir hätten da noch ein Thema zu besprechen. Die GEZ – ich habe mit Judith überlegt zu klären, dass die Studimeile als Verein für alle Initiativen zentral bezahlt. Im Falle dessen könnte die Förderung erhöht werden.

Dino: Alternativ könnte ein Haushaltsposten für die Inis bzgl. GEZ eingerichtet werden.

Lydia: Telefoniere mit der GEZ.

Keine weiteren Fragen. Lydia bedankt sich für das Gespräch.

Dino würde sich freuen, wenn sie zu den StuPa Sitzung am 13.06. kommen.

3. Projektanträge

4. 3.1 worldwidewelcome

Vertreter_innen stellen das Projekt vor.

Zur Entstehung: Der Businessplan wurde im Studium erstellt. Dadurch dass wir das nicht nur theoretisch machen wollten, haben wir uns überlegt etwas Praktisches machen. Ergebnis war eine Spendenaktion zum Thema „Refugees“ zu organisieren. Ziel ist 1000 Stifte zu verkaufen. Diese sind 100% recycled. Auf den Stiften steht eine positive Botschaft. Eine Umfrage hat ergeben, dass die Idee gut ankommt. Jede Studierende soll 20 Stifte verkaufen. Der Erlös sollte entweder an viadrina openlectures, Vielfalt statt Einfalt oder Kurse für Refugees gespendet werden. Wir dachten da an einen Stand auf dem Inimarkt. Entschieden haben wir uns dafür den Erlös komplett an open-lectures gehen zu lassen. 310 Euro werden ausgegeben.

Nico: Schönes Projekt. Es gibt auch einen übersichtlichen Finanzplan. Ein Lob an der Stelle. Aber an wen soll der Erlös nochmal gehen?

Ini: openlectures.

Lydia: Da muss ich einen Einwand äußern. Es darf keine Unterstützung der Lehre erfolgen.

Ini: Dann an „Vielfalt statt Einfalt“.

Lydia: Wollt ihr danach weitermachen?

Ini: Aktuell ist geplant das Projekt innerhalb des Semesters laufen zu lassen. Aber danach ist erst einmal keine Folgearbeit geplant.

Astellerin: Wenn es gut läuft, dann kann es vielleicht weiterlaufen. Das Potential das wir darin sehen ist, dass beim Verkauf von der Ini-Arbeit berichtet wird und für welche Ini gespendet wird. Dabei erfolgt

eine gute Werbung, bei der daran erinnert wird welche Inis es gibt, auch dazu eingeladen oder Infomaterial mitgeben werden kann.

Nico: Habt ihr die Stifte schon besorgt?

Ini: Hängt aktuell vom Beschluss ab.

Lydia: 160 Euro Eigenanteil wird der von den Studis geteilt?

Beschluss: mit 7/0/0 einstimmig angenommen 150Euro

Hinweis von Isi: Schreibt mich nochmal wegen dem Inimarkt an bzgl. Tisch und Stellwand.

Mona stellt den Antrag: 80€ aus ihrem Referatstopf zu bezuschussen.

Abstimmung: 7/0/0 angenommen.

Ini: Sollen wir das Logo des AStAs auf die Flyer drucken.

Lydia: Ja.

5. Bericht des StuPa-Präsidiums

- per Mail nicht erreichbar. Passwort geändert.

- ikmz dass Videoübertragung immer läuft. Umstrukturierungsmaßnahmen innerhalb der Univerwaltung Grund warum bisher nicht.

- Der Haushalt ist immer noch nicht beschlossen. Da wird noch daran gearbeitet.

Dem Rechtsausschuss sind einige Posten zu hoch. Sie fordern eine Kürzung.

- Außerordentliche StuPa-Sitzung um Fragen zu beantworten. Zu den jeweiligen Punkten wurde eine Stellungnahme geschrieben. An Herr Wöll. Es liegt noch keine offizielle Antwort vor.

Semesterbeitrag wird wohl so erhoben, wie das StuPa geplant.

Nico: Was ist mit dem Schriftführer - Gibt es den noch?

Dino: Kamil war nur einmal nicht da.

Lydia: Anwesenheitsliste?

Flo: Ich habe die Kopie vom Vertrag vom Campus-Office zur Vorlage weitergegeben – Bitte um Rückgabe!

6. Berichte der Referent_innen

6.1. Dennis, Referent für Sport:

Entschuldigt.

6.2. Isabelle, Referentin für HOPO-Innen

Isi: Ich habe meine Sprechstunden gehalten. Anmeldungen für den Ini-Markt und die Gremienrunde erstellt und verschickt – für den 9.6.2016. Um das Catering kümmert sich Bart.

Bart: Ich kann dich übrigens auch bei der Abholung unterstützen.

Nico: War nicht grillen geplant?

Isi: Da wäre die Umsetzung schwierig. Außerdem habe ich Gremienbescheinigung erstellt und die Abholung per Mail geklärt. Dann hatte ich Kontakt mit der Frankfurter Brauerei aufgenommen. Und noch ein Treffen mit dem Caterer. Dann habe ich für den Wahlomat die Thesen erstellt.

Dino: Wann sind die Thesen fertig?

Isi: Heute Abend noch.

6.3. Moritz Referent für Soziales

Moritz: Ich habe meine Sprechstunden abgehalten und die Anträge zum Zuschuss zum Semesterticket bearbeitet. Dann habe ich das Fußballturnier in den letzten Zügen organisiert. Dank Hanno wurden Plakate gedruckt und aufgehängt. DRK hat sich noch nicht gemeldet. In Polen Caterer organisiert. Für den Auf- und Abbau Leute gesucht. Dann suche ich einen Jurist, um den Haftungsausschluss zu formulieren. Ablauf und Finanzplan steht. Arbeitsverteilung habe ich rumgeschickt. Spielbögen erstellt. Flo: Nur zur Info. Ich habe die FSR nochmal aufgerufen zu helfen. Antwort war die Frage bei wem sie sich melden sollen – habe darauf hingewiesen sich bei dir zu melden.

Moritz: Ja kam an. FSR Wiwi steht noch offen. Außerdem habe ich Frau Nyuken als Rednerin zur Eröffnung gewinnen können.

Bart: Welcher Caterer ist es geworden?

Moritz: Delta war zu kurzfristig. Provinzia ist es jetzt. Bart was wurde bestellt?

Moritz: Chickenreis, Spargel-Suppe, Rhabarberkuchen.

Lydia: Balu und du?

Moritz: Erst nach Fclr werde ich mich darum nochmal kümmern können.

6.4. Bart, Referent für Städtepolitik

Ich habe versucht eine Referentin für den Fclr zu finden. Ich habe Leute bei der Sprechstunde unterstützt. Mobile Toiletten kontaktiert. Die letzte Antwort war, dass sie keinen Wasseranschluss brauchen. Sie passen sich an.

Dann habe ich einen Caterer für die Gremienrunde mit Isi organisiert.

Ich muss noch den Bericht nachreichen.

Lydia: Gibt es Vorschläge zur Beteiligung beim Bunter Hering?

Isi: Das können wir bei der Gremienrunde besprechen.

6.5. Lydia, Referent für Verwaltung und EDV

Lydia: Seit der StuPasitzung hatte ich viel mit Ini-Anträgen zu tun. Fast alle vollständig bis auf die Zeitbank. Dann habe ich Projektantragssteller beraten. Im Stadthaus noch einen Antrag unterschrieben. Ich war bei der außerordentlichen StuPa-Sitzung und habe die Stellungnahme mit verfasst. Um Protokolle habe ich mich auch gekümmert. Freitag habe ich die Übergabe mit der ehemaligen Reinigungsfirma gemacht. Außerdem beschäftige ich mich mit der GEZ Problematik und suche nach Lösungen. Ich war bei dem Fahrradwerkstatttreffen. Hierbei wurde eine Kooperation besprochen. Es ist alles noch in den Startlöchern bei Vielfalt statt Einfalt. Aktuell sind es vier Stunden/5 Tage die Woche – z.B. auch unsere Fahrräder. Eine Kooperationsvereinbarung muss noch ausgearbeitet werden. Leite das an Dennis weiter. Zu Vbb im Dialog wollte ich mal fragen, ob du Bart hin möchtest?

Bart: Es ist nur für Bürger_innen. Macht es Sinn?

Lydia: Ok. Schließlich ist am 23.7. Gründungstag. Hier noch einmal der Hinweis sich das noch einmal zu notieren. 14 Uhr finden die Feierlichkeiten statt. Um 19 Uhr dann Uni meets Stadt.

6.6. Ronny, Referent für Hopo-außen

Flo in Vertretung:

Ich habe eine Pressemitteilung zu dem Vorfall verfasst und versendet. Dann habe ich ein Interview bei Radio Fritz gegeben. Dieses wurde leider nicht gesendet. Zur Pressemitteilung kam in der MOZ ein Zitat von mir – mit Namen.

Jaqui hat eine Nachricht über Facebook mit einem Bericht über einen weiteren Vorfall, mit Bitte um eine Pressemitteilung, erhalten. Das habe ich überprüft, aber keine Übereinstimmung mit Polizeimeldungen gefunden und keine weiteren Berichte dazu mitbekommen. Prof. Haak hat mir geschrieben wegen dem Fakultätsrat. Es ging um das Thema Verschiebung der Studienzeiten. Frage hierbei: Wie der AStA sich dazu positioniert. Ob es bereits unter Studierenden diskutiert wurde?

Fclr fängt morgen an. Dazu seid ihr herzlich eingeladen und auch es zu bewerben. Aufbau erfolgt mit Amnesty. Dann habe ich mich um die Raumbuchung gekümmert und Plakate aufgehangen. Die Referent_innensuche ist gescheitert, da zu kurzfristig. Donnerstag findet ein Treffen mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur statt. Themen sind 30%Regelung bei den Hochschulgremien. Bei uns ist das nicht so Thema, weil die Zusammenarbeit gut funktioniert. Ist bei anderen Hochschulen eher schwierig. Das Ministerium schafft es nicht geregelt einen Katalog heraus zu bringen, der das regelt.

Weiteres Thema ist die Personalvertretung von studentischen Beschäftigten. Hier ist die Schwierigkeit, dass diese nicht als Beschäftigte gelten. Schließlich das Thema Geflüchtete an Hochschulen.

6.7. Mona, Referentin für Gleichstellung und Nachhaltigkeit

Mona: Ich habe meine Sprechstunden gehalten. Dann hatte ich die Mitarbeiterschulung im USC. Die lief erstaunlich gut. Nach einem Input haben wir an Hand von Rollenspielen gemeinsam erarbeitet wie ein angemessenes Handeln als Erstkontakt bei einer sexistischen Grenzüberschreitung oder gar Übergriffigkeit aussehen kann. Auch hat Torsten mir den Übungsraum im USC noch gezeigt und wir haben den Selbstbehauptungsworkshop besprochen, der noch stattfinden soll. Für den Anfang würde dieser Raum reichen. Letzte Woche fand das Kleiderkreisel-Event statt. Das war ganz gut besucht und es wurde der Wunsch geäußert dieses Semester noch einen Termin zu organisieren. Interessant war, dass bei einem Gespräch mit einer Studierenden, die Idee aufkam, auf der AStA fb-Seite ein Thread zum Thema care&share zu eröffnen. Das gibt es wohl an einigen Universitäten. Dabei würde es sich um eine Tauschbörse handeln. Ich werde dazu etwas schreiben und es dann Jaqui weiterleiten. Ansonsten habe ich meinen Vortrag für den Fclr und meinen Theaterworkshop für das Unithea-Festival vorbereitet. Des Weiteren wird ein Vortrag am 6.7. zum Thema antifeministischer Rassismus stattfinden. Da habe ich mich um Raumbuchung gekümmert und Jaqui einen Infotext zur Bewerbung geschickt.

Lydia: Du hattest doch eine Referentin für einen Nachhaltigkeitsworkshop – was ist daraus geworden?

Mona: Leider hat sie sich nicht mehr gemeldet. Gehe der Sache noch einmal nach.

6.8. Kristinatina, Referentin für Kultur

Bericht folgt unter Punkt 7.

6.9. Jacky: Öffentlichkeitsarbeit und Design

Ist entschuldigt.

6.10. Nico: Finanzen

Nico: Ich habe die Ini-Abrechnungen gemacht. Dann habe ich die Fotobox angefragt. Die letzten Wochen habe ich mich hauptsächlich mit Haushalt und Rechtsaufsicht herumgeschlagen. Die Beitragserhebung habe ich besprochen.

Außerdem habe ich Semesterticketzuschüsse überwiesen.

Ich hatte mit Dennis ein Gespräch mit dem Kanzler. Herr Zimmermann vom ikmz war auch dabei. Er merkte an, dass die Öffentlichkeitsarbeit des USC nicht so gut ist – daher hat er vorgeschlagen diese online mit aufzunehmen. Dann wurde besprochen SHK-Stellen zu schaffen. Schließlich habe ich mich um den Facebook Account gekümmert und den AStA-Cup mit vorbereitet.

7. Sommerfest

Kristina: Die Lieferung der mobilen Toiletten muss noch zeitlich angepasst werden. Exakte Planung folgt nächste Woche. Zur Aftershow Party. Wöll grundsätzlich dafür. Im D 4 haben wir noch einmal für GD und Innenhof nachgefragt. Das ging nicht. Grund sei, dass der Putz abgehe im Innenhof. GD – so sei die Vereinbarung ginge nur einmal im Jahr. Inis sollten sich mal absprechen war dann noch eine Ansage. Frau Nuyken hat mich angerufen und alles besprochen – dabei noch einmal ein klares Nein für das GD erteilt. Sie hat noch einmal mit Wöll gesprochen. Wöll kümmert sich darum, dass die Stadt die Nachtruhe bis 2 erweitern. Die Gebäude seien nicht dazu geeignet Partys zu veranstalten.

Zum Thema Fußball – es wird keine Übertragung geben. Ich hatte mit Dennis gesprochen, ob er mit Kai spricht, weil die am 16.6. ein Publicviewing organisieren an der Uni. Auf keinen Fall wollen sie das übernehmen.

Ich war mit Lydia bei der Stadt. Nochmal herzlichen Dank. Viel zu viele Infos, um die hier zu teilen. Es gibt noch Dinge, die geregelt werden müssen. Wir sind dran.

Letzte Woche hatten wir das Thema GEMA. Wir waren überrascht, dass es keinen Posten dafür gibt – aber es hat sich herausgestellt, dass die Uni einen Pauschalbeitrag zahlt. Catering und Brauerei sind geklärt. Halb 3 muss das Gelände leer sein.

Isi: Wie hoch darf die Personenzahl bei der UEFA-Übertragung sein?

Kristina: Ab 300 sind es 1000euro für ein Spiel - ohne die Kosten der Technik.

Lydia: Hast du die FWA wegen Hydranten und Abwasser kontaktiert?

Kristina: Darum kümmere ich mich heute Abend noch.

8. Sonstiges

-

Die nächste Sitzung wird auf den, 14.06. festgesetzt

Lydia beendet die Sitzung um 20:22 Uhr.

Lydia
Name, stellv. Vorsitzende

Mona
Name, Protokollant